

Vor Neuanfertigung von Zahnprothesen

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen, bei Interesse die Neuanfertigung Ihrer (Sub-) Totalprothesen anzugehen.

Bitte lesen Sie diese Informationen, und stellen Sie Ihre Wünsche am besten schriftlich zusammen, denn vielleicht sind bald Ihre Prothesen fertig und Änderungen danach aufwändig.

Nachhaltigkeit ist ein leider selten ernst gemeintes Modewort unserer Zeit. Siehe die Halbwertszeit deutscher Gesundheitsreformen und die Griechenlandpolitik. Obsoleszenz dagegen bedeutet den gezielten Verschleiß und die geplante Verringerung der Lebensdauer von Produkten. Kein Modewort aber ganz groß in Mode. Wir alle leben in diesem Wirtschaftsraum und nehmen es als gegeben hin, aber Ihre Gesundheit ist nicht beliebig nachproduzierbar und sollte als Liebhaberstück/ Oldtimer gehegt, gepflegt und gewartet werden.

Sie werden den hohen Aufwand, Präzision und Bemühen auch des Zahntechnikers für Ihre gut funktionierende, gut aussehende und Ihr Gesicht vorteilhaft unterstützende neue prothetische Versorgung erleben. Sie werden eine Versorgung erhalten, die weit über das übliche Maß der gesetzlichen Krankenversicherung einer ausreichenden und zweckmäßigen Versorgung hinausgeht. Ihre Neuversorgung ist in einem ganz anderen Sinne – für Sie persönlich – wirtschaftlich.

Um den späteren Behandlungsablauf zügig zu halten, möchte ich Ihnen diese Hinweise geben:

1. Fassen Sie in kurze Stichworte schriftlich, was Ihnen an der alten Prothese nicht gefällt und/ oder Sie sich an der neuen Prothese wünschen.
 - a. Können Sie mit Ihren Prothesen gut kauen?
 - b. Halten Ihre Prothesen am Gaumen beziehungsweise am Unterkiefer?
 - c. Haben Sie Druckstellen – wechselnde oder immer an derselben Stelle?
 - d. Lachen Sie gerne mit Ihrem Zahnersatz?
 - e. Tragen Sie die Prothesen auch nachts?
 - f. Ist für Sie die Bißhöhe angenehm oder beißen Sie zu tief (spät) zusammen?
 - g. Sind Sie mit Form, Länge, Position z. B. der oberen vorderen Zähne zufrieden?
 - h. Gefällt Ihnen die Farbe Ihrer Prothesen?
 - i. Lassen sich Ihre Prothesen gut reinigen?
 - j. Bleiben viele Essensreste unter den Prothesen hängen?
 - k. Haben Sie Kiefergelenkprobleme (Knacken, Schmerzen, kleine Mundöffnung)?
 - l. Leiden Sie unter Mundtrockenheit?
 - m. Sind bei Ihnen Allergien bekannt?
 - n. Hat sich Ihr Gewicht seit Sie die Prothesen haben um mehr als 5 kg verändert?
 - o. Wie alt sind Ihre aktuell getragenen Prothesen?
 - p. Wie lange sind Sie ggf. schon im Oberkiefer zahnlos – und im Unterkiefer?
2. Bringen Sie die alten Prothesen immer mit, kleben sie aber die Prothesen über Nacht und an den Behandlungstagen nicht!
3. Seien Sie pünktlich. Wir führen eine Bestellpraxis und versuchen unsere Termine einzuhalten. Leider gelingt es nicht immer, da Schmerzpatienten oft unangemeldet erscheinen.
4. Sagen Sie Termine wenn nötig mindestens 24 Stunden vorher ab. Bei kürzerfristigen Absagen behalten wir uns vor ggf. Ausfallhonorar (35 Euro je 30 Min.) zu berechnen. Sollte Ihr Arbeitgeber Sie kurzfristig anfordern, so regen Sie ihn an, doch für diese Kosten aufzukommen.

5. Bringen Sie alte Fotos aus der Zeit als Sie eigene Zähne hatten mit. Vielleicht haben Sie Verwandte mit ähnlichen Zähnen (Geschwister, Kinder).
6. Möchten Sie Konfektionszähne „von der Stange“ oder individuelle, charakteristische Zähne? Form, Farbe, Zahnstellung, imitierte Füllungen, Kronen, Prothesenklammern – vieles ist möglich und kann vor Fertigstellung besichtigt und noch geändert werden.
7. Ich möchte auch anregen, jede Ihrer Prothesen mit Ihrem Namen, Initialen, Symbolen oder Zahlen zu versehen, um verschiedene Prothesenpaare nicht zu verwechseln und z.B. bei Krankenhausaufenthalten oder in Wohnheimen die Prothesen nicht durch falsche Zuordnung zu verlieren.
8. Möchten Sie sich eine nahezu identische Reserveprothese auf eigene Kosten anfertigen lassen, so teilen Sie dies für spürbare Kostenersparnis am besten vorab mit.

Die Behandlungszeit setzt sich regulär aus mehreren Schritten zusammen:

1. Untersuchung
2. ggf. Vorbehandlungen und
3. Heilungsphase
4. Genehmigung des Heilungsplanes durch die Krankenkasse,
5. Prothesenherstellung,
6. Nachsorge und ggf.
7. Endbearbeitung.
8. (spätere halbjährliche Kontrollen)

Wenn die Genehmigung des Heilungsplans vorliegt und etwaige Vorbehandlungen abgeschlossen sind, dauert die Prothesenherstellung einer totalprothetischen Versorgung im Ober- und Unterkiefer, ca. sechs Wochen, wenn Terminabsprachen weitgehend ungehindert möglich sind. Bei Neuanfertigung von zusätzlichen Metallgerüsten für Ihre Zähne oder Implantate ggf. auch aufwandsabhängig länger. Andererseits kann bei guter Koordination der Termine eine schnellere Anfertigung erfolgen. Erfahrungsgemäß gibt es in zahntechnischen Laboratorien Reserven in den ersten Monaten und während der Sommerferien/ Werksferien aber eben auch Stoßzeiten in den letzten Monaten eines Jahres.

An die Fertigstellung schließen sich nach Bedarf ca. 6 kurze Termine innerhalb von zwei Wochen für Druckstellenkontrollen an.

Abschließend kommt meist für eine Endpolitur Ihr neuer Zahnersatz nochmals kurz in das zahntechnische Labor.

Danach sind Kontrollen nur noch nach Bedarf nötig und Ihre neuen Prothesen sollten halbjährlich kontrolliert werden, um bei Bedarf rechtzeitig korrigieren und unterfüttern zu können.

Aus diesem Ablauf ergibt sich, für eine nachhaltige und sorgfältige Vorbereitung bzw. Ausführung ein ggf. längerer Zeitraum bis zur Fertigstellung Ihrer neuen Prothesen.

Eine kurzfristige Versorgung innerhalb weniger Tage ist in Einzelfällen ggf. möglich aber mit erheblichem Aufwand verbunden und die Nachsorge von zwei Wochen sollte vor Ort oder anderweitig einkalkuliert werden.

Waren diese Informationen für Sie

- | | |
|------------------|------------------------------|
| a. () hilfreich | d. () unverständlich |
| b. () zu viel | e. () sehr gut |
| c. () zu wenig | Sind Fragen offen geblieben? |

Sie können sich bei Fragen und Anregungen gern an uns wenden.

Mit freundlichen und nachhaltigen Grüßen,

gez. Dr. András Csögör